



Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin

BERLINER IMPRESSIONISMUS

WERKE DER BERLINER SECESSION
AUS DER NATIONALGALERIE BERLIN

Copyright Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Andres Kilger



MAX LIEBERMANN
Landschaft bei Noordwijk, 1906

Eintrittspreise

Erwachsene: 6,00 €
Ermäßigte: 4,50 €
(Schüler, Studenten, Rentner, Wehrdienstleistende,
Zivildienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte)



Inhaber des Oberrheinischen
Museumspasses haben freien Eintritt!

Öffentliche Führungen Slevoigt-Galerie

Pro Person: Eintritt + 1 €
Führungen für Gruppen 80 € + Eintritt
(Vorankmeldung erforderlich) Tel. 06323 93016

SLEVOGT AM RHEIN UND IN DER PFALZ 2014

LANDESMUSEUM MAINZ
Max Slevoigt 04.05. – 12.10.
Neue Wege des Impressionismus
SCHLOSS VILLA LUDWIGSHÖHE, EDENKOBEN
Im Banne der Verwüstung 13.04. – 13.07.
Max Slevoigt und der Erste Weltkrieg
Aus Max Slevoigts Briefkasten 07.09. – 29.11.
Zeugnisse aus seinem schriftlichen Nachlass

Titelbild: MAX SLEVOGT Segelboote auf der Alster am Abend, 1905
Copyright Staatliche Museen zu Berlin, Foto: Andres Kilger

Eine Ausstellung der Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin, im Rahmen des föderalen Programms der Stiftung Preussischer Kulturbesitz.

Max Slevoigt-Galerie
Schloss Villa Ludwigshöhe, Villastraße 64
67480 Edenkoben, Tel. 06323 93016
www.max-slevoigt-galerie.de
www.schloss-villa-ludwigshoehe.de

Öffnungszeiten:

9 – 17 Uhr, April – Sept.: 9 – 18 Uhr, Okt. – Nov.: 9 – 17 Uhr
1. Werktag der Woche und Dezember geschlossen.

Anfahrt

MIT DEM AUTO
A 65, Ausfahrt Edenkoben,
Beschilderung zur Villa Ludwigshöhe folgen
MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELEN
Verkehrsverbund Rhein-Neckar
Tel. 01805 8764636 • www.vrn.de

Informationen zu Edenkoben

Tourismusbüro Südliche Weinstraße Edenkoben
Tel. 06323 959222 • www.vg-edenkoben.de



Schloss Villa Ludwigshöhe
Max Slevoigt-Galerie, Edenkoben
02.03. – 17.08.14
SONDERAUSSTELLUNG



Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin

WAS IST GUTE KUNST?

Im Streit um diese Frage gründete sich 1898 die Berliner Secession. Nachdem die Jury der jährlichen Berliner Akademie-Ausstellung erneut zeitgenössische Werke abgelehnt hatte, schlossen sich 65 unzufriedene Künstler zusammen, um in kleinen Ausstellungen ihre Kunst auf eigene Faust zu präsentieren.

Eine Ästhetik des Privaten

So geeint sie in der Ablehnung der Kunstpolitik Kaiser Wilhelms II. und seines Beraters, des Direktors der königlichen Akademie für die bildenden Künste waren, so verschieden waren ihre Werke. Für die Zulassung zu den Secessions-Ausstellungen war allein die Stärke des individuellen Ausdrucks entscheidend – das hatte der Vorsitzende Max Liebermann zum Programm erklärt. Trotzdem ist ein gewisser „Secessionsstil“ auszumachen, der vom Einfluss des Impressionismus zeugt. In Abgrenzung vom Naturalismus und der pathetischen Kunst der Jahrhundertwende



LESSER URY
Morgensonne, 1924



MARIA SLAYONA
Häuser am Montmartre, 1898

zeigen die Werke der Secession die Bürger der städtischen Gesellschaft, ihre Häuser und Gärten, Straßen, Biergärten und Feriendörfern. Der Orientierung auf das Private entsprechen auch die zahlreichen Darstellungen von Frauen und Kindern, Interieurs und Stillleben.

Die Secession etabliert sich

1901 verstärkten die aus München übergesiedelten Künstler Max Slevogt und Lovis Corinth die Künstlervereinigung und die Bedeutung Berlins als führende deutsche Kunststadt. 1910 spalteten sich junge Expressionisten zur Neuen Secession ab, die verbliebene Institution teilte sich 1914 nochmals. Zu diesem Zeitpunkt war ihre Kunst bereits anerkannt und der als Gegenbewegung gegründete Zusammenschluss überflüssig.



LOVIS CORINTH
Der Maler Leistikow,
1900

Die Ausstellung „Berliner Impressionismus“ 2014 ist die zweite Zusammenarbeit der Max Slevogt-Galerie und der Nationalgalerie Berlin und präsentiert zahlreiche Gemälde, die in und außerhalb von Berlin bislang selten gezeigt wurden.

Reich bebildeter Katalog zur Ausstellung vor Ort erhältlich.